



Das italienische Imperium wurde offenkundig anerkannt. England und Frankreich haben sich...

Die finnische Frage spielt außerdem lebhaft mit. Engländer und Franzosen möchten...

Es möge nun von neuen Anlässen sprechen, die über uns zu verhandeln sind...

Das Rätsel, was stelle sich vor ein Diktator. Ein General meint, sehr leicht...

Die japanische Armee ist wieder fertig. China hat seinen fähigsten Mann zurückgerufen...

Wie ist es dazu gekommen. Ist die Neue Finanzplanung? Das ist die Frage...

Luftballons Scherz-Artikel Gummi-Bleder

Ich in eine Lage manövriert hat, die möglicherweise schon sehr bald ihr Ende bedeuten...

Polen gegen Boykottbeschlüsse gegen Danzig

Die Pressestelle des Danziger Senats teilte mit: Der Senat der Freien Stadt Danzig...

21. Gratuliert ihrem Habschel

Der Stabschef der 21. Infanterie, Major Zube, wurde gestern 16. Jahre alt. Der Tag war für die 21. Infanterie ein reichlich besetzter...

Gedenktagen an Vorkriegstagen

Um die britische Erinnerung an die Truppen des Vorkriegsarmee im neuen Meer nachzuhalten...

Wurde der finnische Caspoffhörer Kojala vergiftet?

Die finnische Morgenblätter äußern den Auffassenden Verdacht, daß der finnische Caspoffhörer Kojala vergiftet worden sei...

Stoßtrupp des Willens des Führers

Volles Einverständnis des Arbeitsdienstes für den Vierjahresplan / Neujahrsauftritt Herlitz

Reichsarbeitsführer Reichsleiter Gierl erklärt zum Jahreswechsel einen Aufruf, in dem er sagt: Arbeitsmänner und Arbeitsmädchen! Wir blicken zurück auf ein Jahr...

Munitionsfabriken ziehen um

England verlagert seine staatlichen Werke / Woolwicher Arsenal zu Harlepool verlegt

Die "Daily Herald" meldet, wird ein großer Teil der staatlichen Munitionsfabriken und -werke in Woolwich bei London demnächst die Munitionsfabriken in Harlepool verlegt werden...

Freiwillige für das Regiment „General Göring“

Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt: Anfang Oktober 1937 erfolgt die nächste Einstellung von Freiwilligen im Regiment „General Göring“ (motorisiert)...

Hans von Seeckt: „Das Wesentliche“

Der letzten verstorbenen Reichsleiter Hans von Seeckt war eine große Arbeit und Arbeit der Formierung...

Gegen geographische Bildung ist damit nichts gesagt, wie jede allgemeine Bildung den geistigen Wert des Menschen, also auch den des zum Handeln berufenen Hebt...

Millionenpende Deterding

Der Reichsland und Holland zugute kommen. Nach niederländischen Bittermedungen...

Ein Genera Deterding wird in Holland für einen Betrag von 10 Mill. Gulden...

Die Tragflächen hingen am Felsgrat

Amerikanisches Verkehrsflugzeug verunglückt. Von einem amerikanischen Verkehrsflugzeug der Linie San Francisco - Burbank...

Das polnische Verkehrsflugzeug der Strecke Lemberg - Warfusa erlitt gestern in der Nähe von Kama Rawa einen schweren Unfall...

Zwei deutsche Fischdampfer gestrandet

Die Besatzungen konnten gerettet werden. Während in der westlichen Ostsee an den Weihnachtsfesten die hohen Barometerstände...

Likör in großer Auswahl und allen Preislagen bei A. Schwendmayer

Große Ulrichstraße 46

festener als die Nebenergabe selbst, die am schimmlichen wirkt, wenn ihr die Fähigkeit...

Das Material, das der zum Handeln Besten zum Unterbau seines Entschlusses...

Nun muß befohlen werden, damit der Entschluß Gestalt annehmen kann. In diesem Stadium der Tat verlangt der Wille des...

Delikate „Schreibmaschinendelikate“

Der Skandal von Quai d'Orsay / Ein weiterer Spiegelgelle verhaftet

Ein weiterer Teilnehmer an dem Pariser Waffenbeschaffungsunternehmen des Juden Rosenfeld von dem Quai d'Orsay...

ahnungstosen. Dieser dem sogenannten „Comité nationale de defense du peuple espagne“...

Rosier hat sich damit gegen das hochstäbliche Strafgesetze verhalten, das ausdrücklich jede Werbung für fremde Heere...

Ein roter Werber festgelegt

Amsterdamer Polizei verhaftet den holländischen Matrosenführer J. Rosier.

Der holländische Matrosenführer J. Rosier ist vor einigen Tagen von der Amsterdamer Polizei verhaftet worden...

Ein Pfalz floh in die Luft

Gas-Explosionsunfall in Italien.

In der norditalienischen Provinzhauptstadt Treviso trug sich gestern ein schweres Unglück zu...

Begeisterung am Schiffschiff „Schleien“

Sechsten Abreise von Westfälischer Hauptstadt

Nach 14tägigem Aufenthalt verließ das deutsche Schiffschiff „Schleien“ gestern den Hafen von Rio de Janeiro...

Zum Brand im S-Bahn-Schacht

Arbeiten am Potsdamer Platz nicht gefährdet.

Am Sonntag brach, wie bereits ausführlich berichtet, ein Brand im S-Bahn-Schacht der Nord-Süd-S-Bahn aus...

Neu Tage Westplaharbeit

Für alle politischen Leiter im Gau Ansbach.

Gauleiter Staatsrat Weimich hat aus Anlass des Weihnachtsfestes einen Aufruf...

Eisenbahnunfall nach 2 1/2 Jahren

angeführt

Der Eisenbahnunfall, der vor 2 1/2 Jahren gegen den D. 204 Wien - München in der Nähe der österreichischen Station Ofersing...

Ministerpräsident Generaloberst Ehring

über den in der Ostsee verstorbenen Generaloberst von Seeck zugleich im Namen der

Zukunft ein in herkömmlichen Worten gehaltenes

sehl nicht das eigentliche Charakteristische der Sprache sehen, die eben nur der eine Mann spricht...

Die Schiffe des Bescheidenden sind die unentbehrlichen Weiterleiter bei Ausführung seines Entschlusses. Ihre Auswahl ist...

Rein Handelnder, kein Bescheidender hat mit Festhalten des Entschlusses und seinem Bestreben zur Ausführung...

Tollige Wälder in den Bergen

Beim Schmelzen abgebrannt

Am hohen Jura im Ballerai bürstete am 1. Weihnachtstag der Jägersche Feldwebel Gottfried Janner...

Aus den überreichlichen Beraten wurden ebenfalls zwei schwere Unfälle festgestellt. Im Gebiet der Denevale in Steiermark...

Jude ermordet argentinischen Journalisten

Der Berichterstatter der argentinischen „Revolucion Argentina“ „Ansi“, Manuel Martinez Blanco, wurde in Vera (Provinz Santa Fe) wegen eines Artikels...

Stimmliche britischen Staatsangehörigen

in Madrid sind angewiesen worden, die Stadt zu verlassen

Das Sächsische Schöffengericht verurteilte den 22jährigen Salzburger Baldeemar Bernheim zu vier Jahren Zuchthaus...

Wolfsart hat über 2 Millionen Einwohner und nicht mehr als 512 Autobahnen...

Table with 2 columns: Name, Address, and other details. Includes names like Eugenius Brand, Hermann Brand, etc.

„Hilfswerk für deutsche bildende Kunst“

Von Minister Dr. Goebbels errichtet / Hans Schweiger als künstlerischer Leiter

Um die bildende Kunst in Deutschland immer weiteren Volksschichten näherzubringen...

Das neue Hilfswerk hat die Aufgabe erhalten, durch Ausstellungen aller Art...

Am 1. Weihnachtstag fand in Berlin der Rektor der deutschen Philologen, Geheimrat Prof. Dr. Carl Stumpf...

Geheimrat Carl Stumpf

Der Rektor der deutschen Philologen.

Am 1. Weihnachtstag fand in Berlin der Rektor der deutschen Philologen, Geheimrat Prof. Dr. Carl Stumpf im Alter von 80 Jahren...

**Stadtheater Halle**  
 Heute, Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Die Zauberflöte**  
 Oper von W. A. Mozart  
 Mittwoch, 16 bis gegen 18 1/2 Uhr  
**Rumpelstilzchen**  
 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
 Freier Kartenvorverkauf und NSKK: A  
**Der Sprungans dem Alltag**  
 Komödie von Heinrich Zerkowen

**Die Silvester-Feier**  
 im  
**Haus Dietrich**  
 Große Steinstraße Nr. 64-65  
 Telefon Nr. 286-43  
 findet in allen Räumen des  
 Hauses statt.  
 Ausserwählte Gedecke v. RM 2.50 an  
**Wortart - Tanz - Belustigungen**  
 Tischbestellung rechtzeitig erbeten.

**Stadtheater**  
 der **Magdeburger**

Lest die Saale-Zeitung

Hotel  
**Goldene Kugel**  
 macht auf seine  
 diesjährige  
**Silvester-Feier**  
 mit Tanz und  
 Überraschungen  
 ganz besonders  
 aufmerksam!  
 Kapelle Zschiesing spielt!

**Günstiges Silvester-Angebot**  
 Weine direkt vom Faß:  
 Über  
 Dürkheimer, zum Glühwein . . . 0.70  
 Ingelheimer, zum Glühwein . . . 0.95  
 Edenkoberer Wallwein . . . 0.70  
 Ailsheimerer Spielwein natur . . . 0.95  
 „Laport“ Dreifach-Dessert  
 edel, feurig . . . 1.00  
 Tarragona, rot . . . 1.15 u. 0.95  
 Malaga, rotgold . . . 1.25 u. 1.30  
 Insal Samedra . . . 1.20 u. 0.80  
 Deutscher Wermutwein . . . 1.10 0.80 0.75  
 Fruchtdecker, Gold . . . 0.85  
 Gebrachte Flaschen werden gefüllt

**Richard Bestler**  
 Universitätsstr. 38  
 Filiale Steinweg 38  
 Tel. 322.32

**Zenkertheiben**  
 Moeblus,  
 Dessauer Straße 6

Mit **Dollgas**  
 über die Reichsautobahn  
**ins neue Jahr!**  
 Eine fröhliche Silvester-Fahrt nach Stadroda.  
**Rfahrt:** am 31. Dezember 1936, 15 Uhr, Weisen-  
 hausung 1b. Die Reise geht über die Reichsautobahn  
 von Halle-Peilen über das Klebnloß nach Abzweigung  
 Mörsdorf der Nürnberger Strecke.

Die Silvester-Feier findet im schönen, geräumigen  
 Saal des Schützenhauses in Stadroda statt. Nach  
 einer gemeinsamen Silvesterfeier wird gelacht und  
 getanzt bis zum ersten Hahnenstreich.

Am Neujahrstag macht man schöne Spaziergänge im  
 Thüringer Wald. Nach gemeinsamer Neujahrfeier  
 wird weiter getanzt.

Die Rückreise wird um 19 Uhr angetreten, Ankunft  
 in Halle etwa gegen 21.30 Uhr.

Preis für Hin- und Rückfahrt, Ueber-  
 nachung in guten Häusern, Frühstück,  
 Silvester- und Neujahrssessen . . . RM. **14.50**

Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter  
**HAPAG-Reisebüro, Halle (S.), Roter Turm und  
 Reisebüro, d. Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6**

Bei genügender Beteiligung gehen am 31. Dezember  
 ein Spätagessen um 19.30 Uhr vom Weisenhausung 1b  
 ab, er wird gegen 21.30 Uhr in Stadroda eintreffen.

**Rundfunk am Mittwoch**  
 Leipzig  
 Medien ohne 9/2

6.00: Morgenfunk, Reichsbrotberichten.  
 6.10: Jungmannfunk.  
 6.30: Aus Köln: Frühkonzert.  
 7.30: Nachrichten, 6.50: Mittelnachrichten für  
 den Bauer und 7.00: Nachrichten.  
 8.00: Jungmannfunk.  
 8.20: Markt und Börse.  
 8.30: Aus Dresden: Musikalische  
 Frühstücksfeier, 68. Preis der  
 Waffnung der Motorfanbarte 33.  
 9.30: Sendepause.  
 10.00: Wetter u. Wasserstand, Tages-  
 programm.  
 10.15: Sendepause.  
 10.45: Heute vor . . . Jahren.  
 10.50: Sendepause.  
 11.30: Zeit und Wetter.  
 11.45: Für den Bauer.  
 12.00: Aus Stuttgart: Was und  
 Woher? — Das sind die 13.00:  
 Zeit, Nachrichten und Börse.  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.  
 14.15: Musik nach Zfkn. (Schallpl.)  
 15.00: Der Jemen, ein mehoma-  
 nischer Ritenstaat; Hans Hellwig  
 15.20: Rundfunkbericht.  
 15.30: Sendepause.  
 15.40: Die Seele unserer Handarbeit;  
 Wolfram Brandmeier spricht.  
 16.00: Kurzvortrag am Radmitsing.  
 (Schallplatten).  
 16.00: Zeit, Wetter und Wirtschaft-  
 nachrichten.  
 17.10: Für die Frau: Handstrick und  
 Webmaschinen; Else Hoff-  
 Schaubert.  
 17.30: Was München: Weltpolitischer  
 Monatsbericht; Karl Hanspöcker.  
 17.50: Die Kunst der Gerbrüder van  
 Cud; Prof. Dr. Hermann Beerten.  
 18.10: Musik zum Feierabend.  
 19.10: Träumende Melodien. Der  
 Chor des Reichsbrotbergs Leipzig,  
 das Leipziger Sinfonieorchester.  
 20.00: Nachrichten.  
 20.15: Aus Berlin: Reichsfestung;

**Deutschlandsender**  
 Medien ohne 15/1

6.00: Götterdämmerung, Morgenfunk und  
 Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 7.00: Nachrichten, 6.50: Mittelnachrichten für  
 den Bauer und 7.00: Nachrichten.  
 8.00: Jungmannfunk.  
 8.20: Markt und Börse.  
 8.30: Aus Dresden: Musikalische  
 Frühstücksfeier, 68. Preis der  
 Waffnung der Motorfanbarte 33.  
 9.30: Sendepause.  
 10.00: Wetter u. Wasserstand, Tages-  
 programm.  
 10.15: Sendepause.  
 10.45: Heute vor . . . Jahren.  
 10.50: Sendepause.  
 11.30: Zeit und Wetter.  
 11.45: Für den Bauer.  
 12.00: Aus Stuttgart: Was und  
 Woher? — Das sind die 13.00:  
 Zeit, Nachrichten und Börse.  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.  
 14.15: Musik nach Zfkn. (Schallpl.)  
 15.00: Der Jemen, ein mehoma-  
 nischer Ritenstaat; Hans Hellwig  
 15.20: Rundfunkbericht.  
 15.30: Sendepause.  
 15.40: Die Seele unserer Handarbeit;  
 Wolfram Brandmeier spricht.  
 16.00: Kurzvortrag am Radmitsing.  
 (Schallplatten).  
 16.00: Zeit, Wetter und Wirtschaft-  
 nachrichten.  
 17.10: Für die Frau: Handstrick und  
 Webmaschinen; Else Hoff-  
 Schaubert.  
 17.30: Was München: Weltpolitischer  
 Monatsbericht; Karl Hanspöcker.  
 17.50: Die Kunst der Gerbrüder van  
 Cud; Prof. Dr. Hermann Beerten.  
 18.10: Musik zum Feierabend.  
 19.10: Träumende Melodien. Der  
 Chor des Reichsbrotbergs Leipzig,  
 das Leipziger Sinfonieorchester.  
 20.00: Nachrichten.  
 20.15: Aus Berlin: Reichsfestung;

**Ritterhaus Lichtspiele**  
**Morgen starten wir das erwartete Großlustspiel**  
 über das sich schon **100000e** gesund gelacht haben!  
**Carl Froelich, der Meisterregisseur und Staatspreisträger**  
 Schöpfer von „Kraech um Jolanthe“ und „Wann der Hahn kräht!“, führte Regie und schuf das neue Meister-  
 werk, das die höchsten Prädikate „Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“ erhielt:

**Wenn wir alle ENGEL wären.**  
 mit  
**Heinz Rühmann**

in seiner bisher besten Rolle als  
**Kanzleivorsteher Kempenich**  
**Leni Marenbach — Harald Paulsen**

Die komische Geschichte eines  
 Selbstergründungs wider Willen!  
 Ein ausbrechender Vesuv von  
**Humor — Heiterkeit**  
**und sprühendem Witz!**

Im Vorprogramm  
**Bavaria-Ton-Woche** und ein Kulturfilm:  
**Der Spiegel aus Papier.**

Besondere Anfangszeiten:  
**3.45 6.00 8.45 Uhr**

Wann Sie  
 anderweitig  
 das, was Sie  
 suchen, nicht  
 finden,  
 kommen Sie  
 zu uns!  
 Wir haben  
 eine Riesen-  
 Auswahl in  
**Strumpfwaren**  
**Wollwaren**  
**Wollwaren**  
**H. Schnee Nacht.**  
 Gr. Steinstr. 84

**Das Fräulein,**  
 das über Weib-  
 nachden in Robur  
 wart und in Zant-  
 feib sich verab-  
 schiebt hat, wird  
 gebeten, von sich  
 hören zu lassen,  
 da Adresse nicht  
 zu bekommen ist.  
 Brief amt. 31 20277  
 an die Geschäftsleit.  
 dieser Zeitung.

**Erhalt. knollhaft**  
 wenn man den  
 „Saale-Zeitung“  
 benutzt.

**Wintergarten**  
**Modenschau**  
 Heute nachmitt.  
 u. abend die große  
 Karnevalsschau

Vorgeführt werden Karneval - Kostüme, auch  
 Frühjahrs- und Sommer-Modelle.  
 Leitung und Ansage: Carl Krawsch. Leipzig,  
 mit Tanz und Kabarett-Einlagen,  
 nachm. in der Femina-Diele, abends im Kuffen

**Heute Ende 4 Uhr!!**

**4 in Silvester**  
 3 Pf Wein  
 5 Pf Kaffee

**KAFFEEHAUS ZORN**  
 Stimmungsvolle  
 Silvester-Feier!

3 erstklassige Kapellen  
 Künstlerische Darbietungen  
 Bühnenschauspiel  
 Tanz auf 3 Böden

In den unteren Räumen!  
 Konzert, Tanz, Vorträge bei freiem Eintritt!

Wohn und Stube, was es auch ist,  
 haucht man bei Gutz — Dachritzt 2

**Ruhe's Deutsche Bierstuben**  
 AM ROSSPLATZ  
**Silvesterfeier**  
 es spielt die Salonkapelle, zusammengestellt vom Musikzug  
 der SA-Brigade 38 — Telefonische Tischbestellung Ruf 258 79

**Diese Briefe tragen**  
**Sie W-H-W Briefmarken**

**und Deine Briefbäcker?**

**Gute Rotweine**  
 für Punsch und Glühwein o. Gl.

Ungsteiner vom Faß . . . . .	Liter	65
Chile-Rotwein vom Faß . . . . .	Liter	95
Dürkheimer . . . . .	Literfl.	70
Rhoder Rotweine . . . . .	1/2 Fl.	55
Liebfraumilch . . . . .	1/2 Fl.	95
Hiersteiner Domial . . . . .	1/2 Fl.	110
Oppenheimer Goldberg . . . . .	1/2 Fl.	120
Alsheimer Goldberg Wachstum Weinverzeiner . . . . .	1/2 Fl.	130

1934 Ungsteiner . . . 1/2 Fl. 58

**Rhein- und Pfalzweine** o. Gl.

Welfer Tischwein . . . . .	Literfl.	75
Hambacher Grahl . . . . .	Literfl.	85
Nackenhelmer Frizzenhöll . . . . .	Literfl.	95
Malkammer . . . . .	1/2 Fl.	70
Rhoder Rotweine . . . . .	1/2 Fl.	70
Liebfraumilch . . . . .	1/2 Fl.	95
Hiersteiner Domial . . . . .	1/2 Fl.	110
Oppenheimer Goldberg . . . . .	1/2 Fl.	120
Alsheimer Goldberg Wachstum Weinverzeiner . . . . .	1/2 Fl.	130

**Moselweine**

Winchinger Kleinberg . . . . .	1/2 Fl.	75
Nittler Lelcherchen . . . . .	1/2 Fl.	85
Bemsceller Riesling . . . . .	1/2 Fl.	100
Zeller schwarze Katz . . . . .	1/2 Fl.	125

**Südweine**

Tarragona vom Faß . . . . .	Liter	95
Wermutwein vom Faß . . . . .	Liter	80
Tarragona . . . . .	1/2 Fl.	90
Muskatwein . . . . .	1/2 Fl.	100
Alter Malaga . . . . .	1/2 Fl.	100
Wermutwein . . . . .	1/2 Fl.	95 65

Besonders preiswert! o. Gl.

Tarragona . . . . .	1/2 Fl.	90
Malaga . . . . .	1/2 Fl.	95

Verlangen Sie bitte unsere Wein-Preisliste!  
**Für den Salat!**

Neue Vollerlinge . . . . .	10 Stck.	55
Echte Schottenheringe . . . . .	1 Stck.	10
Fleischsalat . . . . .	125 Gramm	20
Mayonnaise . . . . .	125 Gramm	25
Hängsalat . . . . .	125 Gramm	18
Oseledrinen . . . . .	Dose	42 22 26

**Sellerie-Salatkartoffeln**

**S & F-Kaffee**  
 Columbia Spezial . . . 125 g 65

Halle:  
 Steinweg 13 - Gelbfuß 2  
 Steinl. 7 - Reilstraße 3  
 Tel. 35161 Tel. 31215

**SCHADE & FÜLLGRAB** 3% RABATT

### Heda, Freund, deine Bücher!

Heda, Freund, deine Bücher!  
Dieses Wort wollen wir uns angeheißt des zu Ende gehenden Jahres hinter die eigenen Ohren schreiben, wie auch unseren lieben Freunden und Bekannten zurufen. Denn es gilt, die Bilanz der getriebenen und entliehenen Bücher in Ordnung zu bringen.

Wir meldeten unlängst an dieser Stelle, daß in England ein „Tag des getriebenen Buches“ festgelegt und durchgeführt worden ist. Und wir laden dazu, daß sich ohne Zwang das Jahresende für die große Bücherfreude, schon besonders eine. Also wollen wir zu unserem Wort stehen und uns erinnern:

Dieser Freund hat noch einen Gedächtnisband. Dieser ist mit zwei Kriminalromanen besetzt. Aber wer hat meine Häftlinge fotografiert? Und wo steht der arme Hans Mittel? — Und ungeachtet: Diesen Eisenbahnfahrer habe ich dort entstehen. Da steht ein heimlicher Autor, der in die K-Straße gebracht werden muß. Und die Lebenserinnerungen, ja, wem gehören denn die? So muß in dem Schrank und in den Regalen, so muß im Gedächtnis Ordnung gemacht und vielleicht auch ein kleines Postpaket verschickt werden, das den Bücherhaushalt wieder in Ordnung bringt. In England, so lasen wir, wird zur Feierlichkeit der „Bücherfreude“ an dem „Tag des getriebenen Buches“ für Bücherliebenden Vortragsabende gemacht. Eine weise, mehr noch, eine moralische Einrichtung.

Die schön wäre es, wenn wir ohne die moralischen Kruden einer billigen Vortragsabende zu dem schönen Brauch kämen, am Jahresende unsere geliebten Bücher auszutauschen! Versuchen wir, Freunde für unsern Gedanken zu werden. Der Kampf ist voll heißen:

Heda, Freund, deine Bücher! — E.—

### Katalogschwindler unterwegs

Mißbilligen werden gemerkt.

In letzter Zeit hat der bestkennlichste geleitete Betrüger Karl Sinnemann, geboren 29. September 1895 zu Braunschweig, mehrere Geschäftsleute in Nord- und Mitteldeutschland, insbesondere solche der Möbelbranche, dadurch geschädigt, daß er sich von ihnen ihre Möbel-Kataloge unter der Verhüllung, den Namen ihrer Firma kostenlos einbringen zu lassen, ausbändigend ließ. Sinnemann hat dann die ihm arglos überlassenen Kataloge sofort weiter verkauft und den Erlös für sich verdrängt.

Da anzunehmen ist, daß der Betrüger auch in Halle gelegentlich auftreten wird, wird dringend vor ihm gewarnt. Bei seinem Auftreten wird gebeten, ihn sofort anzuzeigen und sofort das Vertrauenskommissariat, Polizeipräsidium, Fernruf 27 751, Räume 332, zu benachrichtigen.

### Töblicher Verlebensunfall

Am Montag gegen 5 Uhr wurde auf der Staatsstraße Leipzig-Weißitz in der Nähe von Weieritzsch ein in Richtung Leipzig fahrender Radfahrer von einem in gleicher Richtung fahrenden Lastkraftwagen angefahren und tödlich verletzt. Es handelt sich um einen Lastkraftwagen mit dunkelblauem Anstrich,

## SA-Dienst im Spiegel des Rechts

### Führergrundsatz schießt bürgerliches und öffentliches Recht aus

Ein Angehöriger der SA, der eine Zeit lang im SA-Verwaltungsamt gegen monatliches Gehalt beschäftigt war, wurde mit sofortiger Wirkung seines Postens enthoben. Seine Klage auf Bezahlung von Gehalt während der gesetzlichen Kündigungsfrist wurde vom Landesarbeitsgericht München abgelehnt. Ueber das Einzelinteresse hinaus bei dieser Fall für alle Angehörigen der SA die Möglichkeit einer Klärung der Rechtslage, die durch den SA-Dienst einfließt.

Das Münchener Gericht sah in der Begründung zu seinem Spruch u. a. die Zugehörigkeit zur SA, sei eine freiwillige, die Dienstleistung in der SA nach dem Eintritt aber sei Pflichtleistung. Zu welchem Dienst der einzelne SA-Mann herangezogen wird, habe ausschließlich die Führung zu bestimmen. Sie

### Wasserstände von heute

Stelle	W. F.	W. F.	Äussig	W. F.	W. F.	
Orschütz	190	+2,20	6	190	+1,02	-7
Trotha	190	+2,20	6	190	+1,58	-10
Bernburg	190	+2,20	6	190	+2,20	-10
Calbe O.-P.	190	+1,76	2	190	+2,18	-10
Calbe U.-P.	190	+3,00	-14	190	+2,44	8
Griethen	190	+3,00	-14	190	+2,44	8
Aken	190	+3,00	-14	190	+2,44	8
Alten	190	+3,00	-14	190	+2,44	8
Havel	190	+3,00	-14	190	+2,44	8
Brandeb.-O.	190	+2,24	5	190	+2,50	-11
Brandeb.-U.	190	+4,74	-2	190	+2,98	-8
Rathenow O.	190	+4,74	-2	190	+2,98	-8
Rathenow U.	190	+4,74	-2	190	+2,98	-8
Havelberg	190	+1,71	-9	190	+2,50	-11

dessen rechte Seite beschädigt sein muß. Reparaturwerkstätten und Garagen werden hier, auf besonders aufmerksam gemacht. Mittelswagen an die Kriminalpolizei in Halle/S. oder in Leipzig erbeten.

### Juden und Flaggenerläß

Eine Bekanntmachung des Innenministers. Es sind Zweifel darüber entstanden, ob der Bundesrat vom 7. Dezember 1936 (RMBl. V. Seite 1631) über die Auslegung des Verbots des § 4 des Ausfuhrgesetzes und dann Anwendung findet, wenn in einem Miethaus u. a. auch jüdische Mieter wohnen. Der Reichs- und preussische Minister des Innern gibt daher bekannt, daß der Flaggenerläß auf

Fälle dieser Art keine Anwendung findet. Das Flaggenerläß trifft vielmehr nur die Wohnungsinhaber, in deren Haushalt ein Jude lebt.

### Jubilare bei der Reichsbahn

Am Monat Januar 1937 vollenden eine 40jährige Dienstzeit bei der Reichsbahn in Halle: Hauptkassierer Otto Reinhardt am 4., Bahnhofsleiter Eduard Schröder am 7., Stellwerksmeister Hermann Heinrich am 10., techn. Reichsbahninspektor Wilh. Werner am 15., Kassenmeister Otto Niemann am 16., Lokomotivführer Rudolf Scherrmann am 21., Bahnhofsleiter Wilhelm Theuerhorn am 26. Januar 1937.

## Abiturienten in der Wehrmacht

### Alle Freiwilligen sollen eingestuft werden / Mindestalter 17 Jahre

Im Anschluß an den Erlass des Reichserziehungsministers, daß die Abiturienten nach Möglichkeit vor Beginn des Hochschulstudiums außer ihrer Arbeitsdienstpflicht auch ihrer aktiven Dienstpflicht in der Wehrmacht genügen sollen, hat der Reichskriegsminister die Generalkommandos, Marineinfanteriekommandos und Luftfreiwilligenkommandos angewiesen, Forträge zu treffen, daß bei der Annahme von Freiwilligen Abiturienten, entwerderberächtigt werden. Für die Einstellung im Herbst 1937 ist ein erhöhter Anfall von Abiturienten als Freiwillige zu erwarten, da im Frühjahr zwei Jahrgänge von Abiturienten von den höheren Schulen entlassen werden. Alle Abiturienten, die sich freiwillig bis zum 15. Januar 1937 für die Einstellung im Herbst als Freiwillige melden, sollen im Herbst in die Wehrmacht eingestuft werden, wenn sie den Voraussetzungen entsprechen.

Der Höchstmaß von 10 Prozent der Freiwilligenstellen für Abiturienten und Studenten wird für die Truppenteile des Heeres aufgehoben.

Für eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Abiturienten auf alle Truppenteile ist Sorge zu tragen. Keinesfalls dürfen Abiturienten abgelehnt werden, weil der Bedarf bei einzelnen Einheiten abdeckt ist. In diesem Falle tritt zunächst die Freiwilligenauswahlkommission in Betracht, und wenn auch diese Einstellungsmöglichkeiten mehr hat, sind die Generalkommandos ufm. ermächtigt, die Einstellung von Abiturienten über den für Freiwillige allgemein festgesetzten Höchstmaß von 30 Prozent der Freiwilligenstellen hinaus zu beschließen unter Anrechnung auf die Zahl der Auszubehenden. Bis Mindestalter am Einstellungstage (Einführung 15. Oktober 1937) wird für Abiturienten das vollendete 17. Lebensjahr festgesetzt.

## Finanzgebarung der Organisationen

### Die Leistungskraft der Mitglieder muß schonend behandelt werden

Nach seinen Erlassen vom 7. Juli und 12. November 1936 hat der Reichs- und preussische Wirtschaftminister erneut eine Verfügung an die Gliederungen der Organisationen der gewerblichen Wirtschaft ergötzt, die sich mit deren Finanzgebarung beschäftigt. Der Minister betont, verschiedene ihm bekanntgewordene Vorgänge veranlassen ihn, nochmals mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß es mit den von ihm festgelegten Grundregeln nicht vereinbar sei, daß Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft Gelder für andere Zwecke als solche, die unmittelbar mit den Aufgaben der betreffenden Gliederungen zusammenhängen, verwenden.

Der Grundsatze des Reformgesetzes, daß alle Ausgaben an parlamentarisch und wirtschaftlich Finanzgebarung verpflichtet sind und die Leistungskraft ihrer Mitglieder pfeiflich zu behandeln haben, gelte sinngemäß auch für die übrigen Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft. In Ermangelung von anderweitigen Bestimmungen, Anzeigen usw. Er läßt die, daß Gelder bei allen Gliederungen in Einnahme und Ausgabe nur durch den Haushaltsplan laufen dürfen, und daß sie

nur für solche Zwecke verwendet werden können, die unmittelbar mit den Aufgaben der betreffenden Gliederungen zusammenhängen. Er, der Minister, werde gegen jede Umverteilung entsprechender Maßnahmen ergreifen.

Somit Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft für Zwecke anderer Organisationen Beiträge leisten oder Spenden aufbringen wollen, die nicht wie das SA-Geld, oder im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister gemäß § 15 des Sammlungsgesetzes durchgeführt werden, ermahnt der Minister, in jedem Fall seine vorherige Genehmigung einzuholen. Für die Körperschaften des öffentlichen Rechts gelte jedoch der Erlass vom 22. November 1935.

### Johann Strauß Enkel dirigiert

#### Bunter Wiener Abend im „Stadtschönbrunn“

Wirtlich, jeder soll ein f. und f. Hofballmusikdirektor, der Meister Johann Strauß, der gestern im großen Stadtschönbrunnsaal die Walzer- und Operettenmelodien der „Dynamite Strauß“ dirigierte: die Weifen des Großvaters, des Schöpfers der Wiener Walzer, all die vielen unterirdischen Walzer- und Operettenmelodien, seines Enkels, des „Bühnenkönigs“ (Johann Strauß Sohn); die „Götter aus dem Wiener Wald“, Frühlingstimmen und Kaiserwalzer, die „schöne blaue Domäne“, die Polka „Triitich Traitich“, das übermüthige „Perpetuum mobile“ und schließlich den familiären Salono „Kaiserfeld“, bei dem Strauß, der ebenfalls Ballettkomponist. Mit der lässigen Eleganz des berühmten Wieners schwang Johann Strauß Enkel den Stab, nahm dann, als seine Musik auf eine arabesque Weise in Schwung kam, selbst die Weige und ließ alle Säue, alle Schalkhaftigkeit und alle schäumende Wehmüt dieser



Die Türplakette für den Monat Januar 1937 trägt das Motto: „Die größte Friedensstatue der Welt.“ (Scherl-Bilder-M.)

alten und ewigen Melodien verdrängen. Ein feuriger, eleganter Musikant, der weiß, daß er eine feine Melodien ununterbrochen findet.

Eine komische Wienerin, Mlle. Claus von der Staatsoper, sang Walzer und Pacher von Strauß, Pacher und Nico Pollak, irische Melodien, die den Zuschauern bei nahe den Atem nahmen und für die ihr brauner Pelz, d. H. Herbert Säger vom Deutschen Lande, der für seine Anstalt eingekauft wurde, brachte seine köstlichen kleinen Improvisationen, mit denen er uns in der Stunde „Zwischen 2 und 3“ schon oft entlockt hat, kleine Konzerte, einen entzückenden musikalischen Scherz am „Häuschenlein“, wie es Mozart, Liszt, ein fünfjähriger

Schaum-Weine 1/1 Fl. von 2,25 an bei A. Schwendmayer Große Ulrichstraße 46

Klavierfächer und Johann Strauß komponiert hätten, und zum Schluß eine tolle Augenblickskomposition nach Wünschen aus dem Publikum, bestehend aus Chopin a moll, Op. 9, „Schubertsmusik“, dem Jäger aus Kurpa, einer ungarischen Rhapsodie, einem Menuett von Haydn und den „Kegelnippen“. Und der Sänger Ernst von Rabart der Komiker, Berlin, endlich, der für seine Art gekommen war, tonate drei groteske Lieder, die er nach dem großen Beifall zum natürlichen wiederholen mußte. Ein schön stimmvoller bunter Abend, für den die Zubörer Meister Strauß und seinen Musikern gebührend dankten.

Lieselotte Eckertz.

### SM, SS und NSKK

Jammeln am 29. Januar.

Die vierte Reichsstraßenparade für das Winterfest 1936/37 wird am 2. und 3. Januar nächsten Jahres nicht von den Mitgliedern der Deutschen Arbeitsfront, sondern von den Männern der SA, SS, und des NSKK durchgeführt werden.

### Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabecort Magdeburg

Mittwoch: Schwache bis mäßige, am die Südrichtung schwächende Winde, vorübergehend auflockernd, sonst neblig oder trübe, ohne erhebliche Niederschläge. Im Nachts Windstärkung. Im Tags langsame Temperaturrückgang.

## Fahnen und Standarten der Wehrmacht

### Grundmäßig nur bei besonders feierlichen Anlässen zu zeigen

Wie das Oberkommando des Heeres bekannt gibt, sind die Fahnen und Standarten der Wehrmacht grundsätzlich nur bei besonders feierlichen Anlässen zu zeigen.

Fahnen und Standarten werden ebenfalls von der Truppe mitgeführt; bei Ehrenparaden (z. B. Geburtsfest des Führers und Dersten Weichshabers der Wehrmacht), an deren mindestens ein Bataillon oder drei Bataillone mit Waffen teilnehmen, ferner bei Befehlungen von Ehrenkompanien für den Führer und Dersten Weichshaber der Wehrmacht, bei Befehlungen von Salubatterien, bei

der Refrutenvereinigungen, bei feierlichen Veranstaltungen wie nationalen Feiertagen und bei Truppenparaden, jeweils unter Voraussetzung der genannten Truppenstärke. — Fahnen und Standarten werden gerollt von der Truppe mitgeführt beim Marsch zum Band, vom Truppenübungsplatz; sie werden nicht mitgeführt bei Übungen und Wehrmachtmanövern, sofern nicht besondere Befehle ergeht. Eine Vorfrist für die Fahnen und Standarten der Wehrmacht, der alten Armee und Marine ist im übrigen in Bearbeitung.



### Eine alte Wetterfahne

**Die Handwerkerkunst am dem Strehmen.**  
**Wetterfahne.** Die Wetterfahne hat eine Wetterfahne aus dem Jahre 1501. Sie mußte jetzt heruntergenommen werden, weil sie angefangen hatte, zu knarzen und zu quackschn. Faßt 350 Pfund an hat die Wetterfahne also bereits ihren Dienst getan. Sie zeigt außer der Jahreszahl einen Fisch und ein Kreuz. Auf der Kugel, wie sie mit einer solchen Fahne verbunden zu sein pflegt, sind weitere Jahreszahlen und Monogramme zu lesen. Es summt von Reparaturarbeiten, weil sie im Laufe der Jahrhunderte immer wieder notgeduldet wurden. Im Innern wies die Kugel erhebliche Beschädigungen auf. Es war Regenwasser eingedrungen, das die eingelenkten Dokumente zu einem unentzerrbaren Brei verwanandelt hatte. Nach einem Brauch wurden auch jetzt wieder zeitgemäß wichtige Aufzeichnungen in der Kugel angetrieben. Um sie vor Verschwendung zu schützen, hat man die Fahne in Messinghüllen getan und die Hüllen verbleit. Walter Friedrich des Großen und des Kaisers, eine Sammlung von Geldstücken aus der Kriegs- und Inflationzeit, eine Darstellung der Verhältnisse seit dem Zusammenbruch bis in die Gegenwart und außerdem ein Zeitungsblatt wurden der Kugel übergeben.

### Kraftwagen in Flammen aufgegangen

**Das neue Auto fuhr gegen einen Baum.**  
**Wittenberg.** In der Nacht zum ersten Weihnachtstages fuhr gegen 3 Uhr ein städtischer Kraftwagen, den ein Berliner gesteuert hatte, an der Ecke Innendorfer und Berliner Straße gegen einen Baum. Nach dem Anprall begann der Wagen zu brennen, so daß man durch den nächsten Feuerwehler die Feuerwehre alarmierte. Inzwischen befreite jedoch ein vorüberkommender Berliner Kraftwagenfahrer die Insassen des brennenden Wagens aus ihrer gefährlichen Lage. Die Feuerwehr griff das Feuer aus nächster Nähe mit dem Schäumlöschapparat an. Der Wagen, der in der Mitte durchgebrochen war, ist

### Zu Neujahrswünschen

**WHW Briefmarken**

**Stills ausgebrannt.** Nur die beiden Feuerwehler blieben heil. Der Fahrer und seine Begleiter wurden mit dem Unfallwagen ins Paul-Berghardt-Stift gebracht.

### Das Bier schwamm in der Gasse

**Gemeiner Einbruch in eine Wolltextilfabrik.**  
**Herzberg (Kr. Schweinitz).** In der Nacht wurde ein Einbruchdiebstahl im Gasthof „Zur Schmiede“ verübt. Nach Schluß der

## Sechzehnjährige erschlägt den Vater

**In der Trunkenheit mit Hammer und Rasiermesser die eigene Frau bedroht  
 Von der Tochter mit einem Stein niedergeschlagen und die Kehle durchgeschnitten**

**Dreizehn.** Der Einwohner Robert A. war nach dem heftigsten Ausschweifungsgang, wo er tödlich zehrte. Schließlich kehrte er nach Herberode zurück, ging aber nicht nach Hause, sondern suchte weiter. Um 22 Uhr ging er dann in seine Wohnung, wo er sich auf das Sofa zum Schlafen legte. Gegen 2.30 Uhr nachts erhob er sich, nahm einen Hammer und ein Rasiermesser und bedrohte seine kleine im Bett liegende Frau. Die Missetäterin auf den Kopf und rief laut um Hilfe. Darauf eilte die sechzehnjährige Dorothee heran, stieß den Väteren ab, nahm einen Stein und schlug den Vater das mit gegen die Schläfe. Dann entwand sie dem Vater den Hammer und schlug ihn damit auf den Kopf. Schließlich schloß sie ihm auch das Rasiermesser weg und schickte ihn die Straße hinaus. Der Vater war trotz ein fröhlicher Mensch, wenn er jedoch einen Einfluß des Alkohols stand, ließ er sich seiner Familie gegenüber zu Gewalttätigkeiten hinreißen. Das Mädchen wurde dem Gerichtshof in Halberstadt zugewiesen.

**Zusatzartikel drangen Einbrecher,** welche die Gasse mit einem Qualifizierten heranzogen, in den Saal und von hier in den Schankraum. Dort stahlen sie Rauchwaren und Schnaps für mehr als 500 RM. Das in der Kasse befindliche Wechselgeld sowie einen Mobilapparat raubten sie auch. Verwunderlich, aber um so gemeiner ist es, daß sie die vorhandenen Plätze nicht mitnähmen, sondern im Schankraum ausgefallen. Auch die Bierfahne drehten sie auf, so daß der gesamte Biervorrat in der Gasse verschwamm.

### Laufzug überfliegt sich

**Das Jagdgestell oben — die Wechläde unten.**  
**Wetzberg.** Ein Werksbrunnen ereignete sich am Montagmorgen gegen 9 Uhr auf der schmalen Fabrikallee in Wetzberg. Ein aus Wetzberg kommender Lauffahnenwagen mit Anhängern, der mit Wechläden beladen und nach Weitzberg unterwegs war, rutschte infolge der Glätte in der Kurve und stürzte über die etwa einen Meter hohe Mauer in den darunter befindlichen Graben. So daß das Jagdgestell der beiden Wagen nach oben zu liegen kam und die Wechläde unter sich begrub. Der Anprall gegen die Mauer war so heftig, daß diese etwa fünf Meter lang vollständig zertrümmert wurde. Wie durch ein Wunder trugen der Führer des Wagens sowie der Beifahrer nur leichte Verletzungen davon. Beide Wagen aber sah fast neue Anhängern, wurden schwer beschädigt.

### Saisfeste im Morgentafel

**Der scharfe Geruch verübte ein Unheil.**  
**Bergblau (Kr. Zeitz).** Die 15jährige Erna E., die bei einem Gastwirt in Stellung war, wurde wegen einiger kleiner Diebstähle verurteilt. Wahrscheinlich aus diesem Grunde schickte sie Saisfeste in den Morgentafel, den der Sohn des Gastwirts vererbte. Da ihm jedoch der scharfe Geruch sofort auffiel, wurde Unheil verurteilt. Das Mädchen wurde später bei Verwandten in Droßlau aufgefunden und von der Polizei in Dößl genommen.

### Wer hat die 5000 Mark gefunden?

**Kochhausen.** Wähler hat sich noch niemand gemeldet, der die 5000 RM. gefunden hat, die ein Finder in der Nähe von Kochhausen gefunden hat. Er hat sich um die Ermittlungen nach dem Verbleib des Geldes nicht erfolglos bemüht.

### Sein Baumstamm verunglückt

**Zeitz.** Beim Baumfällen geriet der Solzhauer Hugo B. unter eine niederliegende Stütze. Arbeitsschmerzen zogen ihm schwerer hervor und brachten ihn zu einem Arzt.

### Am Straßenrande tot aufgefunden

**Sebnitz.** In der fünften Morgenstunde wurde auf der Reichstraße bei Sebnitz ein Mann mit einem im überlebenden, aus Richtung Döbelitz kommenden unbekanntem Kraftwagen angefahren und vom Wege geschleudert. Glück wurde am Straßenrande tot aufgefunden. Der Kraftwagen ist weitergefahren und hat etwa neun Meter von der Unfallstelle entfernt einen 40 Zentimeter tiefen Vertiefung an der Straßenschwelle. Nach den Beschädigungen des Wagens zu urteilen, kommt ein sehr hoher Kraftwagen — vermutlich ein Anhänger — in Frage. Die vorgenannten Abklärungen des Kraftwagens sind unvollständig.

### Wagenfange durchbohrt ein Auto

**Barock (Gars).** Ein Kraftwagen aus Lauterbach. Reisende vom Bahnhof Sebnitz abgeholt hatte, beugnete unterwegs einem Pferdebespannten Wägelwagen. Ein Zusammenstoß war nicht mehr zu vermeiden, und obwohl der Fahrer das

## Castauto stieß gegen Personenzug

**Schweres Unglück am Bahnübergang / Motorwagen 100 Meter mitgeschleift**

**Güter.** Am Montagvormittag gegen 9.15 Uhr ereignete sich am Bahnübergang Barndorf, kurz hinter GutsMuths, Dube 80, ein folgenschweres Unglück. Aus noch nicht geklärt Ursache stieß ein Castauto in die Personenzug. Der Castauto wurde von der Personenzug überfahren und über 100 Meter weit mitgeschleift. Der Castauto wurde dabei zertrümmert. Der Anprall war so heftig, daß der Castauto Wägel beladene und mit Bier in Fässern und Flaschen beladene Castauto etwa 100 Meter weit mitgeschleift hat. Der Anprall betraf, zur Gänze geschleudert wurde. Dabei wurden drei Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Die schwersten Verletzungen trug der Führer des Castautos, der 35 Jahre alte Kraftwagenführer Franz G. wurde, davon, der gegen sein Steuerrod abgedrückt wurde. Zwei weitere Angestellte der Castauto wurden erlitten

leichte Verletzungen, während der vierte Verletzte überlebt davonkam. Die Verletzungen wurden, nachdem viele Warte aus der Umgebung die erste Hilfe geleistet hatten, dem Krankenhaus in Sebnitz zugeführt. Die Verletzten der Reichsbahnleitung. Wie hierzu mittels, ist das Unglück darauf zurückzuführen, daß die Schranken nicht rechtzeitig geschlossen waren. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

**Wie feiern Sie Ihre neue Jahr?**  
 Froh und unbeschwert, gesund und munter? Dann bleiben Sie zu Schäumwein bei Schaumwein. Er beschönigt und ist so köstlich!  
**SCHAUMWEIN bringt Frohsinn!**

## Doktor Vierkamps Kinder

ROMAN VON GEORG JULIUS PETERSEN

Copyright 1936 by Georg Julius Petersen, Hamburg

(Nachdruck verboten.)  
(8. Fortsetzung.)

Ursula antwortete nicht. Sie nickte dem jungen Mann zu und fuhr mit der linken Hand weiter, doch an Frau Müller vorbei, die sie seines Blickes würdigte. Erwin ließ ihr verwundert nach, dann entfernte er sich mit gelbem Kopf.  
 „Er hätte kaum das Haus des Daniels betreten, als der ihn höflich fragte: „Wo hast du dich auf mit dem Doktorkindchen unterhalten? Bist du es vielleicht beiraten?“  
 „Solche Reden verleihe ich mir“, lautete die heilige Antwort.  
 „Schönwaid, in einen schwindeligen Schlaftrank gefesselt, der seinen Körper überhat ein recht sonderbares Musterchen verlieh, ging unter einem Kiefern in seine Wohnstube, in der ein wildes Durcheinander herrschte. Auf dem wackligen Tisch in der Mitte des Raumes stand eine Scher, mit Milch, an der stehen der Vater sich hätte sat. Die meisten Möbel waren verschiffen, die Tapeten hingen stellenweise von den Wänden, auf dem Fußboden lagen Gegenstände aller Art: Stiefel, ein Kasten mit Erdbeeren und anderen, von Schmutz besudelt.“

hier aus seinen Reffen, ebenfalls aus halbgeschlossenen Augen.  
 „Zieh dich doch!“ forderte er seinen Reffen auf. „Es sind ja Stühle genug da.“  
 Aber sie waren mit Wunden und Blutungen überzogen, Erwin nahm deshalb in der anderen Ecke Platz.  
 „Wann willst du eigentlich abreisen?“ fiel da die Stimme des Daniels in die Gedanken des jungen Mannes, die gerade wieder bei Ursula weilten.  
 „Abreisen? Ich bin ja eben erst angekommen.“  
 „Aber ich habe dir doch schon erklärt, daß ich auf Besuch nicht einmüßig bin. Ich bin ein armer Mann, der mit dem Dennis rechnen muß.“  
 „Aha, du bist! Alle Welt weiß, daß du Geld, viel Geld hast, daß du dich aber auch nicht von einem Feindchen trennen kannst.“  
 „Diesen Ton verleihe ich mir“, begründete der Alte auf, aber sein Knie fuhr fort und diesmal mit sehr Erregung bebender Stimme: „Weor ich viele tröstliche Befragung verleihe, will ich wissen, was du meinem Vater ausgesetzt bist.“  
 „Wieder die alte Wechläde!“ rief Schüttenle immer wieder. Erwin seinen armen Vater rufen, er hat es verdient.“  
 „Dank!“ rief Erwin heraus. „In seinen Augen wackeltest dich und Schmutz mischtend, aber ich weiß jetzt, warum meine Mutter, deine seltsame Schwester nichts von diesem Besuch wissen wollte. Sie wollte nicht, daß ich dich überhaupt kenne, weil sie

fertig mit die ist. Ich erlief den Grund. Mein Vater fol eine Freischützstrafe verbleibt haben, und niemand als sein eigener Schwager soll das Unglück über ihn gebracht haben. Das er nicht so wichtig ist, daß ich es nicht glauben wollte. Nun wollte ich erst dich kenne, denn, um dich zu bitten, nein, um von dir zu verlangen, daß du den guten Vater eines zu Unrecht Bestrafen wiederherstellst.“  
 „Du bist maßlos!“ keifte der Alte. „Deine Mutter hat unanständig. Wende dich an die Wechläde, aber mich laß in Ruhe, verbleib du!“  
 Erwin ließ verzweifelt auf seine Hände. Die Sache schien ihm undurchsichtig. Aus diesem Moment war nichts herauszuholen. Die Wechläde, welcher unbenutzte Wechläde konnte nach sechs Jahren einen Prozess aufgeben lassen? Dazu gehörte nicht nur Geld, das er nicht so wichtig ist, sondern auch ein befehl Mund war laßig tun. „...“  
 „Das Gemissen kennt keine Verjährungsfrist“, sagte er endlich. „Es wird sich eines Tages melden, und dann soll es dich pakt!“  
 „Du wirst schon noch klein werden.“ Er fand sich in die Wirklichkeit zurück und dachte an seine Sorgen, die die Wechläde an dieser Stelle waren. „Ich brauche Geld“, sagte er möglichst leise.  
 „Ich Hoffentlich kam aus dem kümmerlichen Gehalt.“ „Allo das ist das Fabeln! Fern! Fern! Fern!“  
 Erwin dachte die Worte. In diesem Moment hatte er den Atem wiederbekommen. „Ich verlange nichts von dir, verzeu ich nicht Anprang habe. Mein Vater ist arm und ehrlos geworden durch dich. Was liegt näher, als daß ich mit wenigstens einen Teil des Geldes zurückhole, daß du ihm gestohlen hast.“  
 „Schmeiß, verdammt Bengel!“  
 „Ich kann nicht weiterkommen, wenn du nicht beiratest.“ fuhr der junge Mann erregt und mit einem Fluchen in den Augen fort. „Ich habe mit Schrecken alles für den

Studium abgepart, aber es kostet unviel. Mutter war lange krank, sie mußte in ein Bad, aber es wäre nie wieder gut geworden. Ich habe ihr freudig mein dißes Geld zur Verfügung gestellt, aufbringen mußte ich es ihr. Auch Bausparnisse mußte ich davon aufgeben: Und nun will ich ja nur einen Teil von dem zurückhaben, was du Mutter und mir raubtest.“  
 Während seiner Rede hatten in Schüttenle wackeligen Augen unruhige Dämonen geistert; bei den letzten Worten verheiterten sich seine Gesichtszüge.  
 „Kein Wort mehr!“ rief er. „Du bist durchsicht. Und du tust gut, wenn du am besten heute noch dein Bündel packst.“  
 Aber das fiel Erwin gar nicht ein.  
 Die Begegnungen am Jaun fanden weiterhin täglich statt. Ursula wußte es immer einzurufen, daß der Vater nicht zu Hause war und Frau Müller in der Küche zu tun hatte. Auch Bausparnisse mußte ich davon. Als er eines Nachmittags mit seiner Braut im Garten spazierenging, bemerkte er Erwin Oederbeir jenseits des Jauns und logte in einer verzerrten Aufwallung: „Langer der Bengel hier immer noch herum?“  
 „Er ist kein Bengel“, sondern ein junger Mann, der hohe Ziel hat“, verteidigte Ursula den Angegriffenen.  
 Bogeibauz blieb stehen und sah sie in fragenden Augen an. „Woher weißt du denn das?“ fragte er endlich.  
 „Sie hätte Gelaßt, nun müßte sie auch B sagen, zudem war sie rot geworden.“ „Er hat es mir erzählt“, erwiderte er, an Bogeibauz vorbeischieben.  
 „Dor mal! ... Ja, hast du denn schon einmal mit ihm gesprochen?“  
 „Er hat das Verbrechen? ... Ja, ich habe mit ihm gesprochen. Ich fuhr bei mit Kästli vorbei, und da sprach er mich an.“  
 Bogeibauz beobachtete aufmerksam Ursula's gedrehtes Gesicht. Der Gedanke, daß sie sich etwas aus dem großen Jungen, der abendlichen Schüttenle'sche Reden war, machen konnte,



25jähriges Jubiläum von Direktor Dr. Schneider, Penna.



Bild: J. B. Jarben.

Penna. Direktor Dr. Schneider, Werkschaffsführer und Leiter der Penna-Werke...

Tannen aus der Schöpfung geschlossen. Nickerode (Grasfahrt Bohlenstein). Beim Stehen von Weihnachtsbäumen...

Vom Gegenzug überfahren

Frauenleiche auf den Schienen gefunden / Die geschlossene Schranke umgangen

Blümsdorf (Kr. Wittenberg). In den Morgenstunden wurde am Bahnhof Blümsdorf die Leiche einer Frau...

schweres Schwein erlitten war. Während der Fahrt öffnete sich die Tür...

Die Weihnachtsgelächter „laffert“

Nach den Sonntagstraten nahmen die Diebe. Delfen. Eine wenig schöne Weihnachtsübertragung erlebte ein Bäckermeister...

Dampfer fuhr auf einen Kahn auf

Rebel verurteilt Unfall auf der Elbe.

Schönebeck (Elbe). Der Dampfer „Welfen“ der Deutsch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft fuhr...

Diamantene Hochzeit.

Schwarz b. Calbe a. d. S. Am zweiten Weihnachtstage konnte der älteste Einwohner des Ortes...

Ein Schwein wird erschossen

Vier Rentner fielen auf die Straße. Nickerode. Auf der Gießhader Straße kam ein motorisierter Viehwagen...

Motorrad völlig zertrümmert

Der Kraftfahrer muß auch nach hinten sehen! Jekuh. Auf der Reichsstraße Nienitz-Delfen wurde ein Motorrad...

Aus dem Auge geküßt.

Penna. Eine in Weissenfels in den nach Halle fahrenden Personenzug angelegene Frau, die guter Dofnung war...

Motorrad gestohlen.

Zeitz. Aus dem Hofe des Gasthofs „Balmhaus“ in Zeitz wurde ein Motorrad...

90. Geburtstag des „Weihnachtsmannes“.

Altenburg. In dem Landkreiseort Laufa feierte am 1. Weihnachtstage der Weber Christian Palet in seinem 90. Geburtstag...

Wehe uns und der Welt, wenn diesmal das Volk gerettet wäre, aber wenn der Geistes Geist aus der Welt schwände.



Das Großfeuer im Nord-Süd-S-Bahntunnel am Potsdamer Platz in Berlin. Am 3. Weihnachtstage war in den Abendstunden in der unterirdischen Baustelle des Tunnels der Nord-Süd-S-Bahn am Potsdamer Platz in Berlin ein Großfeuer ausgebrochen...

lam ihm gar nicht. Was ihn verwunderte, war, daß Urula, die sich neulich so geärgert hatte, ihn einer Unterhaltung würdigte. „Das hätte ich nicht tun sollen, Urula, wie infam!“ logte er verstimmt, nahm den Arm seiner Braut und setzte mit ihr den Spaziergang fort.

werde ich verlangen, daß Urul sie einstellt.“ Als er die freudige Miene Vogelhaups bemerkte, lebte er lächelnd hinzu: „Aber nicht aus Gründen, die Sie annehmen, sondern aus einlaß aus der Bekürzung heraus, Schüttelwalds könnte davon erfahren und uns eines Tages deshalb anpöbeln.“

Warten. Die Sonne schien wieder, Urula war mit dem Kinderwagen ins Freie gegangen. Der Vater hatte sie mit dem Blick verfolgt, bis sie hinter Bäumen und Sträuchern verschwand.

„Das war rüchichtslos von dir, Vater“, rief Urula fast leidenschaftlich. „Der Heidecker und ich haben nichts Böses beangangen, und du brauchst uns nicht wie Schultinnen zu behandeln.“



Dr. J. Rudolf

# Weihnachten am 1. Januar

Wann war die erste deutsche Kaiserkrönung? / Neujahrswünsche im Weihnachtschoral / Das Jahr begann mit „Maria Verkündigung“ / Sirius hat Sonne / Jahreswende und Sonnenwende / Als die römischen Konsuln ihr Amt antraten

Warum ist eigentlich am 1. Januar „Neujahr“ und nicht, legen wir, am 25. März? — Das ging nicht, meinen Sie? Der 1. Januar ist eben der erste Tag im Jahre, und da müsse man auch Neujahr sagen? Warum denn? — Das Jahr ist ein Zeitraum, in dem beim Umlauf der Erde um die Sonne alle vier Jahreszeiten einmal wechseln. Wann man da den Anfang dieses Zeitabchnittes rechnet, ist im Prinzip gleichgültig. Zufälligermaßen deutliche auch schon am 25. März Neujahr besagten. Die Verkündigung Maria hielt man im Mittelalter in dem Bistum Trier für den eigentlichen Beginn der Weltgeschichte und des Erlösungswortes Christi, und da der kirchliche Festkalender deren Gedenktage, also das Fest „Maria Verkündigung“, für den 25. März angelegt hatte, so rechnete man in Trier Jahrsbeginn und auch das neue Jahr stets von diesem Tage ab.

800 oder 801?

Dieses „Marienfest“, das sich sonst selbstverständlich an den damals noch herrschenden, einst von Julius Cäsar aufgestellten „Julianischen Kalender“ hielt und eben nur einen anderen Neujahrstag nahm, hat sich aber nur in der Folgezeit durchgesetzt. Im Mittelalter wurde dagegen der 1. Januar für so wichtig gehalten, daß man sogar dieses, nämlich in seinem Termin wechselnde Fest zum Neujahrstag ernannte, also das Jahr von der Auferstehung des Herrn an zählte. Weitläufig am verbreitetsten war es aber, Neujahr an Weihnachten zu feiern. Heute erst mit dem Fortschreiten des Kindes von Westfalen eine neue Zeit begonnen — „Zettemende“ nennen wir gerade heute dieses historisch Augenblick —, so gab es auch kaum einen Tag, der sinnvoller das neue Jahr einleiten konnte. Erst unsere Geschichtsbewertungen ergab sich daraus manch seltsame Schimäre. Die erste Kaiserkrönung, mit der das „Römische Reich deutscher Nation“ formell begründet wurde, fand am Weihnachtstage statt, und zwar am 25. Dezember des Jahres 800, wie wir heute sagen. Die alten Chroniken aber verlegten in ihren Aufzeichnungen diesen entscheidenden Tag der deutschen Geschichte stets auf das Jahr 801, denn der 25. Dezember

war für sie ja der erste Tag des neuen Jahres gewesen.

## Bürgerjahr und Kirchenjahr.

Selbst außer von dieser Zusammenhänge am meisten Weihnachtsfest und Neujahr nach ihm selbstverständlich, daß er den herrlichen Weihnachtschoral, „Som Himmel hoch da komm ich her“ mit Neujahrsglückwünschen ausstatten läßt! Er würde es wohl nicht verstanden haben, hätte man ihm zugemutet, Neujahr am 1. Januar zu begehen. — Nur daß das Kirchenjahr anders rechnete als das Bürgerliche, daran war auch er schon lange gewöhnt. Denn für das Kirchenjahr sind doch nicht die Jahreszeiten und der Umlauf der Erde um die Sonne maßgebend, sondern die kirchlichen Festzeiten. Die morgentalichen Christen dagegen beginnen ihr Kirchenjahr merkwürdigerweise schon am 1. September. Die Russen, die ja zu den morgentalichen Christen gehören, meist das Christentum von Konstantinopel aus zu ihnen gekommen ist, haben sich aber erst seit dem 18. Jahrhundert an diesen Beginn des morgentalichen Kirchenjahres gehalten und nach ihm auch ihr bürgerliches Jahr batiert.

## Neujahr im Hochsommer.

Auch die beiden altägyptischen Kalender, die bis 50 bzw. 153 vor Christus in Geltung waren, ließen das Jahr mit dem 1. März beginnen, obwohl der ältere nur nach dem Mond rechnete und dem Jahr 365 Tage, der jüngere aber sich nach dem Mond und nach der Sonne richtete und einen Jahresabchnitt von 366 Tagen anlegte. Die alten Ägypter gar kümmerten sich gar nicht um die großen Gestirne Sonne und Mond, sondern sahen ihren Maßstern im Sirius. Der Tag oder besser die Nacht seines Aufganges, also die Nacht vom 19. zum 20. Juli, war ihr „Neujahr“, das mit einem großen Volks- und Freudenfest, mit Opfern und Umzügen begangen wurde.

## Hatten die Germanen Astronomen?

Die Ägypter mit ihrer hochentwickelten Astronomie wußten ein Ereignis der Sternennacht, das immer wieder leicht zu be-

obachten ist, und deshalb einen Zeitabchnitt genau begrenzt, an den Anfang ihres Jahres setzten, so auch die alten Deutschen, denen man doch noch vor wenigen Jahren kaum einige astronomische Kenntnisse zutruhen wollte. Hätte er nicht schon früher auf die sorgfältige Himmelsbeobachtung der Germanen hingewiesen müssen, daß sie genau den Tag berechneten, an dem die Sonne sich am kürzesten zeigte? „Die Sonne stirbt!“ sagten sie und eilten hinaus auf die Berge, um dort mit gemaltigen Bränden das entstehende Tagesgestirn zum Leben zurückzurufen. Blüthen damit den ersten Strahlen der Lebenspendin wieder über den Horizont, kehrte die Sonne zurück, dann war Neujahr für den Germanen! Dann begann ja eine neue Zeit des Schöpfens: des Stens, Wachstums, Entrens! Sonnenwende bedeutete ihm die Jahreswende.

## Im Siegeszug des „Gregorianischen Kalenders“!

Anders her! Als sich der 1. März, vielleicht als Verwaltungsgründen, auf die Dauer zum Neujahrstag nicht mehr eignete, wurde der Jahresanfang auf den Tag verlegt, an dem seit 153 v. Chr. die erwähnten Konsuln ihr Amt antraten. In diesen Behördenakt wurde also das Sonnenjahr wirklich zum „Wohlfahrtsjahr“! Julius Cäsar selbst diese Regelung be, und trotz aller Bemühungen mit den christlichen Festtagen überdauerte sie das fromme „Marienfest“, das „Neujahr“ und sogar das heiligste, wertvollste „Weihnachtsjahr“. Auch Papst Gregor XII. der 1582 den fehlerhaften Julianischen Kalender verwarf, behielt den 1. Januar als Neujahrstag im „Gregorianischen“ bei, und mit dieser vorzüglichen Zeitrechnung setzte sich dieser willkürliche Neujahrstermin bei allen Völkern, 1927 endlich auch bei den Türken, durch.

So feiern wir noch immer den einfügen Antritt der römischen Konsuln als Beginn unterer bürgerlichen Jahres. Aber schon Tage vorher sind wir hinausgerückt auf die Höhen, am beim Julius der wiederkehrende Sonne und mit ihr das neue Jahr der Natur zu greifen.

# Der Eintopf des großen Königs

Die Schlacht von Hubenriedberg war geslagen, und in irrenden Tagen bezog Friedrich sein Quartier. Der König war sehr ernst und zedete kaum.

Das Dorf und das umliegende Land sahen förmlich aus. Schöße und Felder verwüstet, die Bauern vertrieben und verfort in mitten der Trümmer, während die Kinder nach dem ersten Schrecken mit großen Augen die sterblichen Truppen umstundten.

Zurück und nur mit einem leichten Mantel beledigt war der König auf dem Schlachtfeld umhergeritten und hatte traurig die ihm wohlbekannten Verwundungen des Krieges betrachtet. Die Abendglocke in einem geräumigen Gartenhause desolaten, das ummitten eines weiten Parks, umgeben von Hofanlagungen, weiter und unerforschbar. Zwei Anoretten über dem Eingang ließen ein vergoldetes Band mit der Aufschrift „Herrschaft und süße Ruhe“.

„Was ja“, sprach der König, „die Schmelze überlassen, die weiß Vorrichtung sende uns diese Himmelsgaben, und zwar in Wäbel!“

Die Tafel glänzend gedeckt, strahlte von kostbarem Metall und süßlichem Geschir. Diener liefen eilig hin und her.

Der König stand unter seinen Generälen und Offizieren und sprach nicht.

„Ich bin ausgehungert wie ein Hosenmodell“, rante Leopold von Dessau dem General Pleiben zu. „Warum wird nicht endlich das Vorgesicht angetragen?“

Friedrich setzte sich endlich an die Tafel, und seine Umgebung folgte seinem Beispiel. Eine vierzehnjährige Schöne wurde aufgetragen, und schloß der große Unterarm sein Schweigen. Er erhob sich und klopfte mit seinem Ring ans Glas.

„Welfens“, begann er, „ich bitte um Ihre vollste Aufmerksamkeit. Sie alle wissen, was mich dieser Krieg an Dufaten kostet. Die Staatskassen sind leer, meinen Unterarmes geht es schlecht, sie leiden an dem Notwendigen Mangel. Vor einigen Tagen erhielt ich den Befehl des Weibes meines treuen Matthes Dirich, des tapferen Soldaten, der schon unter meinem Vater kämpfte. Mit demut und unter Tränen berichtete die Frau von dem Selbsttode ihres Mannes und von ihrer Not. Sie haben ein Bauerngut, das sie und die große Familie nährt. Kein Sold hat sie in der Hand, die Felder sind verunweilt, die Kinder leiden Hunger. Welfens, ich weiß, Sie müssen wie ich. Es war meine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit, zu helfen. So bin ich gekommen, zu sparen.“

„Ich weiß, das Sie alle meines Sinnes sind, wenn ich mich verhalte, daß ich die Hofkapelle einschränke. Sie muß billig werden, sehr billig. Denn keiner unter uns mag schlimmen, wenn so manche unserer tapferen Hiltzämper Hunger leiden.“

„So hat ich bestimmt, daß in nächster Zeit an meiner Tafel dieselbe einfache Kost gereicht wird, die unsere Soldaten und Bauern essen.“ Hier nahm der König die Schüssel, zog sie zu sich her, legte sich auf und kostete. Es war eine dicke Suppe aus Gemüße, Kartoffeln und Schmelzeleischstücken.

Der König legte sich auf und sprach: „Welfens, diese Suppe ist vorzüglich, und sie erhält die beste Würze durch das gute Gewissen, mit dem wir alle sie verzehren können.“

Welfens, rufen Sie ihre Teller um diesen Hauf! Bestatten Sie, daß ich selbst Ihnen auflege!“

waren und infolge Motordefekts nicht in die Höhe kamen. Die Schwommen der Rotorsee und mußten sich von 1,5 m Wassertiefe gewichtreicher betreiben lassen. Mithin tauchte ein englisches U-Boot auf — geradezu ein Schmelzeleisener U-Boot die mögliche Zusammenarbeit von Luftwaffe und Unterseeboot —, das die Flieger aufnahm. Bevor 1,5 m am Bombenabwurf kommen konnte, war es bereits wieder getaucht. Die englischen Flugzeuge wurden durch Bomben vernichtet.

# Luftschiff klar - Bomben eingehängt

Am 1. Weihnachtsfeiertag des ersten Kriegsjahres mit zwei Zeppelinlin über der Nordsee

Kriegsweltnacht in der Luft wird wohl immer ein einmaliges Ereignis bleiben. Der bekannte Luftschiffführer Hans von Schlieffler, 1914 Oberleutnant zur See am 1. 8. 1914 fahndert sehr aufständisch. Die Unternehmung zu der L. 5 aufkommen mit 23. 5. 1914 entfiel wurde. Sie begann am 1. 8. Dezember 1914 und endete am Abend des 26. Dezember.

Die nachkommende Anwesenheit lautete: Die Engländer sind in der Nordsee nordwestlich von Helgoland; wir wollen versuchen, ihnen aus Leder zu machen. Lassen Sie sofort die Schiffe klar machen und hängen Sie auch Bomben ein.“

Die Unternehmung nahm ihren Start von Nordholz, von allen Zeitstrahlen unter Anspannung auf seine einfache Raue, weitab von jeder anderen Behausung, das „Kloster“ genannt. Auch das große italienische Fliegerlager bei Driebello heißt übrigens noch heute im Volksmunde „das Kloster der fliegenden Wägel“.

Da am 24. das Wetter außerordentlich Delgado so bild war, daß eine Aufführung unmöglich wurde, trat zunächst eine Unternehmung in der Unternehmung ein. Das Aufstiegs mußte wieder zurück in die Höhe. Der Heilige Abend kam also noch, allerdings ohne Weihnachtsfeier, auf festem Boden abgesetzt werden. Am 1. Weihnachtsfeiertag in aller Derrontsstraße hina es von neuem los. „Wenn es drinnen nur klar wird, hier ist höchstens eine Zeit von 200 Metern,“ meinte der „Luftschiff“, wie der Fliegermeteorologe genannt wurde. Nebenbei war diese Unklarheit für Nordholz sehr gut, denn einige Stunden später kam ein ernstliches Flugzeug und warf, offenbar in seiner Richtung sehr klar befindlich, die Bombenbatterien eine Salve abzufallen, zwei Bomben ab, die in die Höhe und in den Wädel fielen. Das war der ganze weihnachtliche Fliegerantritt auf Curhaven, der mit, im wahren Sinne des Wortes, „Jahresfest“ gekennzeichneten Illustrationen in englischen und französischen Zeitschriften verberichtet wurde. „L. 5“ hatte während dieses Antritts das englische Flugzeugunterstützung so daß der unpaarliche Flieger auf die Nordsee herunterstürzen mußte von ihm ein vollständiger Fischdampfer aufnahm.

Eine knappe Stunde nach dem Verlassen der Halle vom Helgoland in Sicht, das den Luftschiffen den ersten Standort des Festes anmaßt. Sofort erfolgte Flugzeugunterstützung. Die Wädeln ähnelte, lautlos und ohne jeden Bomben lächerlich und ein

Stundensatz an die Flotte: „Feind in Dandrat x; werde angetreten.“ In etwa 1000 Meter Höhe fahndert, kommt „L. 5“ über an den Feind, der mit allen seinen Flak eifrig nach ihm schießt. Die Engländer — in doppelter Meilenweite, entfernt von den Kreuzern „Kreuzer“ und „Lindenberg“. Außer den Kreuzern eine Reihe von Verhörern und Handelsflößen, die zum Minenlegen herangezogen waren. Das lächerliche Ereignis des Luftschiffes veranlaßte die Engländer, ihre Unternehmung abzubrechen. Der Rückzug, bei dem, da die Kreuzer viel schneller liefen als die Luftschiffe, die englischen Streitkräfte sich weit auseinanderzogen, endete nicht unter keinem Ged betretend, hat ihm, wie ich früher erfuhr, erheblichen Schaden angefügt.“

„L. 5“ war naturgemäß aus verschiedentlich getroffen worden. Es hing an, „immer zu werden“, ein höheres Feldchen, daß die Zellen verbleiben waren und das was verloren kam. Inzwischen hatte „L. 5“ einen Kampf gegen feindliche Flugzeuge aufgenommen, die offenbar gerade vom Mutterstift abgefes-

einige aufstehende Salven aus Det., das daraufhin Huchartia geräumt wurde. Allerdings bekamen die armen Leute aus Nord von den eigenen Kreuzern Ehrenschick, da sie in unterer Richtung lagen und die Luftschiffe ihnen direkt auf den Kopf prasselten. Der Feind versuchte vergebens, mit höchster Fahrt von uns wegzukommen. Gerade, als wir nahen in Wirrwolllion über dem letzten Dampfer ließen, löst plötzlich, aus einer Wolke kommend, ein deutsches Seeflugzeug herunter und erreicht den Dampfer an. Seine beiden Bomben gehen leider, die eine links, die andere rechts, an seiner Bordwand ins Wasser. Meine eigene Bombe, 30 Meter hinter seinem Heck detonierend, hat ihm, wie ich früher erfuhr, erheblichen Schaden angefügt.“

„L. 5“ war naturgemäß aus verschiedentlich getroffen worden. Es hing an, „immer zu werden“, ein höheres Feldchen, daß die Zellen verbleiben waren und das was verloren kam. Inzwischen hatte „L. 5“ einen Kampf gegen feindliche Flugzeuge aufgenommen, die offenbar gerade vom Mutterstift abgefes-



„Würden Sie ihn uns für acht Tage leihen? Wir müßten gern unseren Weihnachtsvertrag lösen!“ (Zeichnung von Bergström.)



„Und jetzt, Herr Schlichter... wie hoff man denn an?“ „Was? Sie sind gar nicht der Schlichter?“ (Zout a vous.)



Berliner Börse vom 28. Dez.

Table with multiple columns listing various financial instruments, stock prices, and exchange rates. Includes sections for Deutsche Anleihen, Goldpapiere, Vorkehr-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various foreign exchange rates.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden am spättesten (22 am besten) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Die fertige Drucke-Uberschrift kostet 20 Pf., die einfache Wort- in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergröße 8 Pf. Mehrfache werden nicht gewährt. Bei der gleichzeitigen Aufnahme eines „Kleinen Anzeigen“ von Privat zu Privat in alle Ausgaben der Zeitung „Mittelschiffahrt“, nämlich: Spezial-Zahlung, Halle; Mittelschiffahrt, Erfurt, und Messerberg-Zahlung, Messerberg, beträgt die Kosten 30 Pf. für die Überschrift und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergröße 10 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 35 Pf.

Advertisement for 'Küche ist das Reich der Frau' (Kitchen is the realm of the woman), featuring a woman in a kitchen and text about household products.

Advertisement for 'Offene Stellen' (Open positions) with a list of job openings.

Advertisement for 'Fixer jung. Mann' (Fixed young man) seeking a partner.

Advertisement for 'Berwarter' (Waiter) and 'Gade' (Room) services.

Advertisement for 'Zogelöhner' (Carpenter) and 'Buddiführer' (Driver) services.

Advertisement for 'Bedigen' (Cook) and 'Beklimmflührer' (Heating engineer) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Wirtshausgehilfe' (Bar helper) and 'Zunger' (Butcher) services.

Advertisement for 'Widnergehilfe' (Widow helper) and 'Zunger' (Butcher) services.

Advertisement for 'Jung. Mädch.' (Young girl) seeking a partner.

Advertisement for 'Gade' (Room) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Sträpfiges Mädch.' (Straggled girl) seeking a partner.

Advertisement for 'Gade' (Room) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Widnen' (Widow) and 'Bedigen' (Cook) services.

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Tiermarkt' (Animal market) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Advertisement for 'Zim. möbl.' (Furnished room) and 'Zim. möbl.' (Furnished room).

Large advertisement for 'Mi' Stimmung ins Neue Jahr' (My mood for the New Year) featuring 'DEKA' products and a 3% discount.

Advertisement for 'Werde Mitglied der NSV' (Become a member of the NSV) with a large graphic and text.

Advertisement for 'Prophete' (Prophet) featuring a clock and text about time and products.

**Familien-Nachrichten**

Nach kurzem Leiden entschlief in aller Frühe sanft meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Elise Wanderer**  
geb. Bundesmann

im 66. Lebensjahre.

In stiller Trauer  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Hermann Wanderer**

Halle (Saale), den 28. Dezember 1936  
Beyschlagstraße 7

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 31. Dezember 1936 vorm. 11 Uhr von der Kapelle des Süd-Hofes aus statt.

Freundlichst zagedachte Kranzpenden nimmt das Beerdigungsinstitut „P. me“ Rudolf-Haym-Str. 38 entgegen. Beileidsbesuche dankend verboten.

Am 23. Dezember ist nach kurzem Krankenlager mein lieber, unvergesslicher Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

**Gustav Dülßner**

sanft entschlafen.

Domersleben, Bez. Magdeburg.

**Frau Elisabeth Dülßner**  
geb. Hildebrandt  
und Angehörige.

**Familien-Drucksachen**  
schnell und preiswert!  
**Otto - Kende**  
Druckerei  
Kalle (S.)

**Familiennachrichten**  
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen)

**Geborene:**  
Galle a. S.:  
Willy Friedrich, 40 J. — Carl Hermann Göbel. — Karl Zeifer, 60 J. — Auguste Wüstenberg geb. Willroth, 60 J. — Auguste Weibel, 60 J. — Franz Weiser, 34 J. — Magdalene Richter geb. Zopf, — Anna Strobel geb. Zeeemann.  
Kimmendorf:  
Albert Friedrich, 54 J. — Karl Köhler, 39 J. — Friedrich Wilhelm Rudolph, 76 Jahre.  
Höreren:  
Wilhelm Metz, 74 J. — Gullan Opel, 54 J. — Ida Palm, 91 Jahre. — Johann Burckhardt.  
Beraun:  
Minna Rude.  
Bemmenz:  
Hina Koch, 66 Jahre.  
Briesdorf:  
Eduard Schach, 82 Jahre.  
Delitzsch:  
Gullan Heise, 67 Jahre.  
Doberschütz:  
Franz Richter, 70 Jahre.  
Eisenberg:  
Hilse Keller, 92 Jahre.  
Gatterbach:  
Aug. Penne gen. Heinide, 74 Jahre.  
Gottfried:  
Edda Beuke geb. Wiegand, 59 J. — Adolf Richter, 78 J. — Marie Kahlwitzer geb. Kahlwitzer, 92 Jahre.  
Höfen:  
Hilse Minna Warmann geb. Schulze. — Marie Kaumann geb. Hofmeier, 69 Jahre.  
Kleinmiltzenberg:  
Hilse Elisabeth Rehr geb. Peters, 68 Jahre.  
Köthen:  
Eduard Julius Adelt, 66 Jahre.  
Kraumburg:  
Antonie Berbig geb. Gullberg.  
Kraus:  
Arthur Heier, 39 Jahre. — Anna Richter geb. Jensch, 52 Jahre.  
Kurtzsch:  
Berta Höger geb. Gram, 56 Jahre.  
Kraumburg:  
Paul Grunberg, 41 J. — Emil Heise, 63 Jahre. — Hilse Pauline Rehr, 79 Jahre. — Gertraud Klingel, 39 Jahre. — Wilhelm Strahmann, 34 Jahre.  
Köthen:  
Eduard Heier, 92 Jahre.  
Miltzenberg:  
Wilhelm Richter, 66 J.

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen)

**Geburten:**  
Köthen (Saale):  
Wilhelm Rudolf und Frau Elise eine Tochter.  
Kraumburg:  
Truppenführer Wagner u. Frau Gertraud eine Sohn.  
**Verlobungen:**  
Berta Gräber mit Gertraud Baum. — Trudi Göbel mit Willy Gumbel. — Gertraud Schimpf mit Gertraud Ruff. — Gertraud Gullbauer mit Martin Ströhl. — Erich Schirmer mit Ludwig Bühl. — Bräutigame: Reiter mit Willy Schöfel. — Werner. — Marie Pöhl mit Erich Seifert.  
Dietzen:  
Erika Friedrich mit Gertraud Strödel.  
Göthen:  
Gertraud Hermann mit Willy Hartmann. — Gertraud Ruth Müller mit Ernst Gerhardt. — Ursula Sonnabend mit Gertraud Gram. — Hildegard Wehrhahn mit Hans Goldschmidt.  
Hörselitz:  
Hilse Allan mit Karl Schneider. — Marianne Häbel mit Willi Entz.  
Kraumburg:  
Hilse Schumann mit Otto Weier.  
Miltzenberg:  
Eduard Dittmar mit Hilse Kaumer.  
Kraumburg:  
Margarete Dähler mit Karl Schirmer. — Hilse Hilbig mit W. Samuel. — Charlotte Franz mit Max Wolan. — Anneliese Frey mit Otto Sch. — Erich Weidner mit Max Schöler. — Hilse Schöneke mit Gertraud Gilling. — Anneliese Knobloch mit Georg Ulgen. — Anneliese Vogel mit Erich Hörter. — Erle Rosa mit Friedrich Wagner.  
**Verlobungen:**  
Galle a. S.:  
Conrad Heiß mit Charlotte geb. Jahne. — Erich Haer und Frau Ursula geb. Zimmermann. — Carl Donath und Frau Elli geb. Häblich.  
Kraumburg:  
Friedrich Strußmann und Frau Hulke geb. Pfeiffer. — Werner Koch und Frau Paula geb. Vollrad. — Otto Erbe und Frau Gertraud geb. Schubert.

Am Sonnabend, dem 2. Januar 1937, bleiben die Ratten und Mäusehelfer der Werte bei Stadt Halle u. G. geschlossen.  
Werte bei Stadt Halle u. G.

**Friedmund Kohlmann**  
In tiefer Schmerz  
Fritz Kohlmann u. Frau Hedwig geb. Weissenbeck  
Familie Emil Boeck  
Fam. Hugo Weissenbeck

Beerdigung am Mittwoch, dem 30. Dez. 1936, 12½ Uhr von der Kapelle des Gertrauden-Friedhofes

Nach des Tages  
Leid und Müh,  
erquickt die  
„SAALE-ZEITUNG“ Sie



**Für Silvester!**

Preiswerte Weine:

Johannisbeerwein	65
Stachelbeerwein	65
Heidelbeerwein	70
Erdbeerwein	90
Kirschwein	90
Wermutwein, deutscher	95
Ital. Muskat, golden	80
Tarragona, lotharben	90
Insel Samos, la Qualität	93
Malaga, rotgolden	100

Weiße Weine:  
1935er Sprendlinger . . . . . 50  
1934er Gaubickelheimer . . . . . 60  
1934er Rhodter Rosengarten . . . . . 75  
1935er Niersteiner . . . . . 85  
1934er Liebfraumlich . . . . . 95

Rotweine:  
1935er Dürkheimer Feuerberg . . . . . 60  
Vino Montana, span. Rotwein . . . . . 90  
1934er Chai Lyssec . . . . . 160  
1934er Sekt, Schloß Neuenburg, m. Fl. 105

**Punsche**  
Rum, Arrak, Weinbrand, Liköre  
in großer Auswahl in der  
Verkaufsstelle: Talamstraße 7  
Burgstr. 69, Beilstr. 61, Bernhardstr. 19  
3% Rückvergütung!

**GOLDENE SIEBENE**  
Rückvergütung 3%  
in allen Stadteilen

**Offne Zeitung**  
lebt man  
auf dem  
Mond!



**Für Silvester!**

Punschbowlen, geschliffen m. 6 Gläsern 6.—  
Steinzeug-Bowlen  
mit Burgen-Motiven . . . 7.50 8.50 10.—  
Groggläser . . . . . 25 -30 -35  
Bowlingläser, geschliffen . . . 40 -45 -50  
Biergläser, geschliffen . . . 20 -25 -30  
Weingläser, Römer . . . . . 25 -45 -50  
Sektgläser, geschliffen . . . 60 -85 1.—  
Jeneer Punschgläser mit Henkel . . . 60  
Große Salatschüsseln, Glas . . . 60 -65

Glassteller  
-10 -15 -20

**RITTER**  
IM MITTELRAUM

Zwölf schlägt... das neue Jahr beginnt Da braucht den „Teefix“ Punsch geschwind. Und Alt und Jung und Groß und Klein die werden sehr begeistert sein.

**Punsch Teefix**  
Napsyl

Überall erhältlich, evtl. Bezugsquellen doch, Tesaneko GmbH, Dresden

**Hämorrhoiden**  
sind heilbar!  
Erhalten Sie Gratisprobe  
**ANUVALIN**  
Kesselschreib, Berlin SW 61, Köpfig, 47

**Zum Glühwein:**  
Schweden-Punsch 1/2 Fl. 800 o. Gl.  
sehr reiches Ansehen in  
Spirituosen, Wein, Likören  
weil Sie auch ohne erhellen können  
stark frisch geschaltet 125 g  
Kaffee 55, 66, 76, 75, 90 Pf.  
Heringe, Kapern, Perlwiebeln, Gurken

**Louis Eisfeld**  
Fnh. Herbert Mannfeldt  
BRÜDERSTR. 15 - AM MARKT

**Was „Er“ Silvester braucht**  
Einige Flaschen köstlichen Wein!

Ganze Flasche o. Gl.

Malaga	1.00
Tarragona	0.90
Samos	1.00
Deutscher Wermut	0.70
Chile-Rotwein	0.90
Fleischsalat	hervorrag. Qualität

**3% Rabatt!**

**f. B. Cronjke**



**Erfrischungsprüfung**  
der Ansprüche an Zubereitungsanforderungen des Verbraucher des deutschen Wirtschaft nicht berechtigt wenn durch die Mängel der Zweck der Anzeige unerbittlich beeinträchtigt wird; schriftlich gebrauchte Kennzeichen zum Beweis beeinträchtigt den Zweck der Anzeige nur unerbittlich.

**Zu Silvester Weine**  
direkt vom Fach, wirklich billig  
**Zu Glühwein**  
besonders geeignet:

Spanischer Rotwein	Dir. 0.95
Dürkheimer	Dir. 0.75

**Zum Bowlen:**  
Ebenobener . . . . . Dir. 0.85  
Mannheimer . . . . . Dir. 0.75  
Wermut . . . . . Dir. 0.70  
Tarragona . . . . . Dir. 0.90  
Samos . . . . . Dir. 1.15  
Malaga . . . . . Dir. 1.15

Immer noch verlässliche andere gute Sorten billig!

**Spanischer Garten**  
Inh. Francisco Bergada  
Große Ulrichstr. 28 O. Fernruf 26837

**Unterschiede**  
gibt es jedoch zwischen „mobliertem Fern“ und „mobliertem Fern“ als auch zwischen „mobliertem Zimmer“ und „mobliertem Zimmer“. Ein letztes aber gilt: Durch eine Kleinanzeige in der „Saale-Zeitung“ haben schon Unzählige ein gut mobliertes Zimmer und andere einen treuen Mieter bekommen.

Gegründet 1884


Das Zeichen für gute Weine  
**Pfeiffer & Haase** Wein-Großhandlung  
Ludwig-Wucherer-Straße 76, Ecke Lessingstraße

1934er Dürkheimer Portugieser . . . 0.80  
1934er Dürkheimer Feuerberg, rot 0.90  
1934er Burg Sponheimer, natur 0.90  
1934er Bayerfelder Adelsberg . . . 1.—  
Wachstum Winzerverein  
1934er Edenkobener . . . . . 0.80  
1934er Gaubickelheimer . . . . . 0.70



**„Es wird schon einer kommen ...“**

so dachte Frau Schumann. „Ich habe ja das Schild im Fenster, alles ist erneuert, ein Sofa habe ich auch angeschafft, da wird sich bestimmt ein Mieter einstellen.“  
Aber er kam nicht. Und nach 3 Wochen war das Zimmer immer noch unvermietet. Dieses „Leerstehen“ hat viel Geld gekostet. 20 mal soviel wie eine „Kleine Anzeige“ in der Saale-Zeitung. Sie bringt auch Ihnen den Mieter, denn sie hat sich tausendfach bewährt. Warten Sie deshalb nicht länger, sondern handeln Sie, indem Sie eine „Kleine Anzeige“ in der S. Z. aufgeben



Gegründet 1884

**Garnierte kalte Platten**  
warme u. kalte Einzelgerichte  
sowie vollständige Essen  
liefern auch nach außerhalb  
Vorschläge kostenlos u. unverbindlich

**Pfeiffer & Haase**  
Ludwig-Wucherer-Straße 76  
Ecke Lessingstraße.





